

mit dem stulgang auß/das geschichet von zweyen sachen/Die eine ist von inwendig/die ander außserhalb. Welche ist innerhalb/das geschichet von einer wüsten stechenden feuchtigkeit/die da von einer versalkenen Phlegma. Aber von außwendigen sachen/so beschichet es bey dem Menschen von etlicher Arzneyen/die der Mensch einnimpt/die in fast treiben/das das Gedärm darvon beschret wirt/das das Blut hernach gehet.

Wiltu nun wissen/wo von es sene/so nimb der Materi war/die von im gehet mit dem Blut. Ist es rot/so ist es von der Cholera. Ist es aber also/wie einem von der Nasen gehet/so ist es von der Phlegma.

Darnach sol man warnemen/ob das Blut gehet von den öbern Därmen/oder von den vntern/oder von den mitteln Därmen. Gehet es im von den öbern Därmen/so ist im wehe vber dem Nabel/Rompt es im von den vntern Därmen/so ist im wehe vnterhalb des Nabels.

Wenn aber nun das Blut rinnet von den öbern Därmen/dem gib seine Arzneyen in den Mund.

Ist es von der roten Cholera/so gib im Gummi Arabicum mit Burgelsafft/mit einem Siropp von Nirtillen/oder Heidelbeeren. Gib im Rosensiropp/vñ gebähet Brot mit Mandelkernen/und in Wasser gesotten von Roseinlin.

Fluht im aber das Blut von den vntersten Därmen/oder von den mittelsten Därmen/und lasselig von der roten Cholera/so soltu in zum ersten mit Cristieren.

Nimb Rosen/Eyerdotter/Burgeln/und gerollter Gersten/die in Wasser gesotten sene/und mache ein Christier.

Etwan wirt ein gezwang in den kleinen Därmen/das die schleimige Materi hindert/das die Materi nicht mag vntenauff gehen/so reucht sie hinauff zu dem Hals/das sie oben hinauff gehet mit dem erbrechen/Derselbige siechtagen geschichet etwan von einem heißen Geschwär/das in dem Magen ligt.

Es geschichet auch etwan von einer kalten feuchtigkeit/die sich gesamlet hat im Magen. Der gezwang der da ist von Geschwären/der zeigt darmit an/das der Bauch geschwollen ist/vnnd fast athmet/gewinnet Febres vnd starcken durst.

Were aber der gezwang von einer kalten feuchtigkeit/der ist nit geschwollen vmb den Bauch/ist ohn Feber vnd ohn durst/im seind Händ vnd Füß kalt/im ist angst/wachet viel/kan sich an keinem ort behalten/eine zeit wil er diß/ein weil ein anders.

Wer solchen siechtagen hat/der stirbet gewönlich am dritten Tage.

Wiltu solchen siechtagen vntersehen zu Curieren/so nimb zum ersten war/wo von er den gezwang habe/Ist im der gezwang von einem Geschwär/so gib im Cassia fistulæ, vnd de hiera picra, die gemacht seind von Violnöle. Ist der siechtagen starck/so laß im an der Leberadern/vñ mache im ein Cristier/von Bappeln/Gersten/Linsen/und von Violnöle/mit Wasser gesotten/vnnd schmier im denn den Bauch mit Leinsamenöle.

Ist aber der gezwang von kalter feuchte/so reinige den Siechen mit Benedicra/und mit hiera picra, dieses treibet/ Vnd mache im ein Cristier von Aneto, Fœnugræco, Oleo Chamomillæ, Oleo Sambuci. Oder nimb Fœnugræci meel ein loth/Honig ein halb loth/Diß temperier vnter einander mit warmem Wasser/das sein gnug sene/und gib im das nüchtern zu trincken/und so er wil schlaffen gehen/Das reinigt Gedärm von vberflüssigem schleim/darvon zu weilen groß wehe vnd krummen entsethet.

Aber für das krummen/als Iliaca, nimb ein Blasen von einem Schwein/thue die voll warmes Weins/legs oft auff den Nabel/also warm du es erleiden magst/Ist probiert.

Oder nimb die lünden von einer schwarzen Hannen/und also rohe auffgelegt. Aber für das krummen/nimb das Herz von einem Wolff/und die Därme/das soltu dörren vnd zu Puluer machen/thue das Puluer in eine Büchsen/in diesem Puluer wachsen kleine Würmlin/die laß drinnen/ Vnd wenn du das brauchen wilt/so nimb eines mit dem andern/zertreibe mit Wein/und gib es einem einzutrincken. Ist ein Mann/so gib im von einem Wolff/ist es aber ein Fraw/so gib je von einer Wölffin.

Oder nimm Olei Benedicti ein loth/Olei Chamomillæ, Olei Melissæ, jedes ein halb loth/mache es warm/heiß den Siechen auff den Rücken ligen/vñ thue der vermischten öle/als warm er es erleiden mag/vier oder sechs tropffen mit einer Federn in das Nabellöchlin/und ein heiß Tuch darüber/laß es also stille ligen/thue es oft/und behüte in vor kalten dingen mit essen vnd trincken.

Oder nimb weissen Rakendreck/subtil gepuluert/das Puluer zertreibe mit weißem Wein/und gib im dasselbig zu trincken/drey mal oder mehr.

Oder nimb Taubenesseln mit den roten blumen/und mit der Wurzel/ein gute Handvoll/leud sie wol in einer halben maß guten Weins/laß es kalt werden/und gib im das zu trincken.

W

Das